Philipp Webers »KI«: Der Homo digitalis und seine analogen Affen

KLEINWALLSTADT. Gestern ist das Heute von morgen, richtig. Aber wie schnell ist heute das Morgen von gestern? Digitalisierung, Gentechnik, Künstliche Intelligenz: Der Mensch rast in die Zukunft. Doch statt nach vorne zu blicken, starren alle auf ihr Smartphone. Der Homo digitalis stolpert als so gebückt ins nächste Millennium, dass er den aufrechten Gang bald wieder verlernt hat. Doch es gibt Hoffnung. Philipp Weber. Mit seinem Programm »KI: Künstliche Idioten!«, das Weber am Freitag, 7. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Zehntscheune Kleinwallstadt zeigen wird, ist er unter die Propheten gegangen.

»Jahrelang hat die Stasi dem Onkel Heinz die Wohnung verwanzt und heute kauft er sich Alexa. Wird der Mensch durch Maschinen ersetzt – oder befreit? Kommt das »Ende der Arbeit«? Super, dann haben wir endlich Zeit für was Sinnvolles!« heißt es in der Ankündigung. Aber wann hätte der Mensch jemals was Sinnvolles gemacht, nur weil er dafür Zeit hat? Oder sind wir schon längst Roboter? Paranoid Humanoid! Und was ist aus den Versprechungen der Zukunft geworden? Wo ist die saubere Fusionsenergie, die Zeitmaschine, das Bier zum Downloaden? Wir fliegen bald zum Mars, ist ja super! Nur, was wollen wir da? Es ist ein öder, leerer und todlangweiliger Ort. Um auf so einem Planeten zu landen, muss die Menschheit bald keinen Schritt mehr machen. Man möchte als analoger Affe wirklich entsetzt von seinem Baum runterbrüllen: »Oh Gott, Mensch! Wo willst du denn eigentlich hin?«

gigi/Foto: Foto: Simon Büttner

Philipp Weber: Freitag, 7. Oktober, 19.30 Uhr, Zehntscheune Kleinwallstadt; www.kulturzehntscheuneklw.de